



Liebe Waldfreund*innen,

Liebe engagierte Menschen,

Als walddpolitischer Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion möchte ich Euch und Sie über aktuelle Themen rund um Wald, Jagd und Nachhaltigkeit informieren. Gerne komme ich auch für Veranstaltungen oder Gespräche in Eure Kreise und Verbände. Wenn Interesse besteht, meldet Euch einfach bei meinem Büro.

Waldkompakt Webinarreihe

der Zustand unserer Wälder und die vielen aktuellen Herausforderungen zeigen: Wir brauchen Austausch, Wissen und gemeinsame Lösungen. Dazu möchte ich beitragen mit der Webinarreihe „Waldkompakt – 30 Minuten für den Wald vor Ort“. In Online-Terminen möchte ich gemeinsam mit Euch zentrale walddpolitische Themen (an-) diskutieren – verständlich, praxisnah und mit Raum für Fragen. Ob europäische Gesetzgebung, Waldbrandprävention, neue rechtliche Rahmenbedingungen oder aktuelle Tierseuchen: Wir nehmen uns die wichtigsten Entwicklungen vor und schauen, was sie konkret für unsere Wälder vor Ort bedeuten.

Die Termine im Überblick (jeweils 20 Uhr):

- 29. April: Nature Restoration Law & Wald
- 27. Mai: Waldbrand & Katastrophenschutz
- 17. Juni: Neues Landeswaldgesetz
- 15. Juli: Afrikanische Schweinepest und Wald

Ich lade Euch herzlich ein, dabei zu sein, mitzudiskutieren und Eure Perspektiven einzubringen. Die Einwahl ist unter diesem Zoom-Link möglich:

<https://us06web.zoom.us/j/5329966795?omn=86135332914>

Ich freue mich auf den Austausch mit Euch!

Waldkompakt
30 Minuten für den Wald vor Ort
mit Gregor Kaiser, MdL

Sei dabei!
Zoom-link in der Bio

Webinarreihe:

- 29. April • *Nature Restoration Law & Wald*
- 27. Mai • *Waldbrand & Katastrophenschutz*
- 17. Juni • *Neues Landeswaldgesetz*
- 15. Juli • *Afrikanische Schweinepest und Wald*

20 Uhr | April - Juli 2026

Mythos Wald im Gasometer Oberhausen

gemeinsam mit meinem Team haben wir/ habe ich die aktuelle Ausstellung „Mythos Wald“ im Gasometer Oberhausen besucht und wir können einen Besuch sehr empfehlen.

Die Ausstellung beeindruckt durch ihre faszinierenden Naturaufnahmen und eindrucksvolle Perspektiven zum Ökosystem Wald. Sie schafft es, die Schönheit und Bedeutung der Wälder auf der ganzen Welt erlebbar zu machen.

Gelungen ist der Blick auf die globale Situation: Hier stehen die Menschen im Mittelpunkt – diejenigen, die vom Wald leben, ihn nutzen oder auch übernutzen. Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Abhängigkeiten und macht deutlich, wie sehr Nutzungskonflikte und wirtschaftliche Interessen den Zustand der Wälder weltweit prägen.

Etwas anders fällt der Fokus beim Blick auf Deutschland und Europa aus. Konflikte um Waldnutzung – wie wir sie beispielsweise aus dem Hambacher Wald kennen – oder Fragen einer intensiven forstlichen Nutzung spielen hier nur eine untergeordnete Rolle. Stattdessen stehen eher die ruhigen, idyllischen Naturbilder im Vordergrund.

Trotz dieser unterschiedlichen Gewichtung bleibt die Ausstellung absolut sehenswert. Sie lädt zum Staunen ein, regt zum Nachdenken an und bietet einen guten Einstieg, um sich mit der Bedeutung und Zukunft unserer Wälder auseinanderzusetzen. Ein Besuch lohnt sich!



Besuch am Biohof Woeste

Solawi, Gemüsebau, Hühner, Obst- und Nussbäume und in Zukunft auch Umweltbildung: Umfassend und vielfältig ist der Betrieb, den Marie Wöste und Lewis Zierke in Lüdenscheid aufgebaut haben. Spannend ist, wie es ihnen gelingt, ein Tal neu zu gestalten, einen Hof neu zu beleben und Landwirtschaft neu zu denken.

Mit PraktikantInnen, WWOOFerInnen und viel Engagement produzieren sie regionales Biogemüse und ergänzen ihr Angebot in Kooperation mit anderen BiolandwirtInnen um Milchprodukte, Kartoffeln und Fleisch. In der Solawi kann man sich aktiv einbringen und wöchentlich frisches Gemüse abholen – direkt am Hof oder an zwei Abholstellen in der Stadt.

Mehr Infos unter biohof-woeste.de



Besuche bei den Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Olpe

Im Landtag diskutieren wir aktuell das BHKG – das Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz. Daher liegt es für mich nahe, auch im eigenen Kreis zu hören, wie die Feuerwehren darauf blicken und welche Herausforderungen sie darüber hinaus zu bewältigen haben.

In den vergangenen Wochen habe ich mich mit den Stadt- und Gemeindefeuerwehren in Olpe, Attendorn und Wenden getroffen. Wir haben über viele Themen gesprochen: das Management von Blackouts, Straßenbaumaßnahmen, Waldbrände, ehrenamtliches Engagement, neue Fahrzeuge, Nachwuchsgewinnung und vieles mehr. Auch die Wegeinstandsetzung in den Wäldern war ein Thema, hier sehen die Feuerwehren noch akuten Handlungsbedarf.

Einige Punkte habe ich mir auf meine To-do-Liste geschrieben – mehr dazu in den kommenden Monaten. Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement!



Hof Belke und Hof Maag – zwei Höfe für eine nachhaltige Landwirtschaft

Bei meinem Besuch auf dem [Hof Belke](#) in Attendorn-Milstenau war auch Nicole Maag ([Hof Maag](#)) dabei. Sie ist für die Mutterkuhhalter NRW im Bereich Umweltbildung aktiv und hat dafür eine Magnettafel entwickelt, die den Dung-Kreislauf auf der Wiese und die damit verbundene Insektenvielfalt spielerisch erklärt.

Gemeinsam mit ihrem Mann bewirtschaftet sie einen Betrieb mit zehn Mutterkühen im Nebenerwerb. Ihr Mann ist zudem zertifiziert, um die Tiere mit dem Weideschuss stressfrei vor Ort zu töten und so den Transport in den Schlachthof zu vermeiden – Tierschutz ganz praktisch umgesetzt.

Der Hof Belke ist das zertifizierte BNE-Regionalzentrum im Kreis Olpe und startet jetzt im Frühjahr mit der Gemüseproduktion im Großgewächshaus einen weiteren Betriebszweig. Die Umweltbildung liegt dem Betrieb besonders am Herzen, auch wenn die Finanzierung manchmal schwierig ist. Daran arbeiten wir gemeinsam.



Landesfischereigesetz

im Landtag beraten wir aktuell über Änderungen am Landesfischereigesetz. Inzwischen liegen die [Stellungnahmen der Verbände](#) vollständig vor und fließen nun in die weitere parlamentarische Beratung ein.

Schwerpunkt ist die Digitalisierung und der digitale Fischereischein. Darüber hinaus wird im Zuge der Novelle auch die Frage der Altersgrenzen diskutiert: Derzeit liegt das Mindestalter, ab dem in NRW eigenständig geangelt werden darf, bei 14 Jahren, während andere Bundesländer hier teilweise niedrigere Grenzen (12 oder sogar 10 Jahre) haben. Eine Absenkung auf 12 Jahre halte ich auch für sinnvoll.

Ein zusätzlicher Punkt, der vom BUND in die Debatte eingebracht wird, ist der Umgang mit Angeln in Schutzgebieten: ob für Gewässer in Naturschutzgebieten, Wildnisentwicklungsgebieten, Natura-2000-Gebieten sowie geschützten Landschaftsbestandteilen vorrangig die bestehenden Regelungen des Naturschutzrechts oder des Fischereigesetzes gelten. Dabei geht es um mehr Rechtssicherheit und eine Entbürokratisierung durch klare Zuständigkeiten. Hierzu werden wir noch Debatten führen.

Weiterhin wird das Fischereiregister weiterentwickelt. Künftig sollen im Rahmen eines elektronischen Verfahrens auch Nutzerkennungen erfasst werden – etwa von Beschäftigten, die Einträge vornehmen, oder von Fischereiaufsichtspersonen bei Kontrollen. Diese Regelungen orientieren sich an bestehenden Verfahren in anderen Bundesländern und sollen die Nachvollziehbarkeit und Dokumentation verbessern. Gleichzeitig schauen wir hier genau hin, insbesondere mit Blick auf Datenschutz und Verhältnismäßigkeit.

Die Beratungen sind noch nicht abgeschlossen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden derzeit ausgewertet, weitere Anpassungen sind möglich. Ziel bleibt ein modernes, praxistaugliches Fischereigesetz, das den Schutz unserer Gewässer stärkt und eine verantwortungsvolle Nutzung sichert.

Austausch mit Forstbetriebsgemeinschaft im Märkischen Kreis

In Lüdenscheid war ich im Austausch mit der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Lüdenscheid sowie der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Mark-Ruhr – ein wichtiger Termin, um die aktuellen Herausforderungen im Privatwald direkt vor Ort zu besprechen.

Zentrale Themen waren die geplante Novelle des Landeswaldgesetzes, die Förderung der Wiederbewaldung und die Rolle der Jagd beim Waldumbau. Klar ist: Damit klimastabile Wälder entstehen können, müssen Wiederbewaldung und Wildmanagement zusammen gedacht werden. Zu hohe Wildbestände gefährden vielerorts den Erfolg der geförderten Maßnahmen. Beim Thema Förderung der Wiederbewaldung ist die digitale Antragsstellung nochmal ein schwieriges Thema. Diese wurde in 2026 eingeführt und hat in der praktischen Anwendung noch so manche Hürde – ggf werden daher Fördergelder nicht in dem Maße abgerufen wie erhofft.

Auch die Weiterentwicklung der Direkten Förderung war Thema. Die direkte Förderung der Zusammenschlüsse bringt mehr Planungssicherheit und weniger Bürokratie, gleichzeitig stellt der Wegfall der Umsatzsteuerförderung viele vor Herausforderungen. Hier droht das viele WaldbesitzerInnen die Förderung und Beratung nicht mehr in Anspruch nehmen, da sie ihnen zu teuer und zu kompliziert wird.

Der Austausch hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die FBGn für eine funktionierende, nachhaltige Waldbewirtschaftung sind – und wie zentral klare politische Rahmenbedingungen für ihre Arbeit sind. Gerne komm ich auch in Eure/ Ihre FBG vor Ort, um mit Ihnen die Themen zu diskutieren. Denn nur so können wir voneinander lernen.

Termine und Veranstaltungshinweise

21. April, 18 Uhr: Besuch Ortsverband und Fraktion Grüne Meinerzhagen

23. April, 19:30 Uhr: Teilnahme & Landespolitischer Input Generalversammlung FBG Oberelspe

24. April, 19 Uhr: Grüne Ortsverbandsmitgliederversammlung mit Verena Schäffer zum Thema (KiBiz) sowie Votenvergabe Landtagswahl

27. April, 12:30 Uhr: Austausch mit der Sparkasse ALK

30. April, 14 Uhr: Austausch mit Job Center Olpe, anschließend Arbeitnehmerempfang des DGB auf dem Marktplatz mit Mona Neubaur (17 Uhr)

2. Mai, 9-12 Uhr: Gregor vor Ort, Kreis Olpe, Ort noch offen

4. Mai, 15 Uhr: Treffen mit dem Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid zum Thema KiBiz

4. Mai, 18 Uhr: Besuch Grüne Fraktion Lüdenscheid

9. Mai, 15 Uhr: Waldexkursion zu PFAS – die unsichtbare Gefahr. Wartenhorster Sundern, Everswinkel, Kreis Warendorf

Save the Date: Waldkongress der Grünen Wald AG NRW (die ich mit Jutta Velte koordiniere) - Infos im SharePic



Grüner Waldkongress „Wälder wollen wachsen“

Save the date!

Mit dabei:

- Oliver Krischer**
(Umweltminister NRW)
- Tim Achtermeyer**
(Vorsitzender Grüne NRW)
- Prof Pierre Ibisch**
(FH Eberswalde)
- Norika Kreuzmann** (MdL)
- Dr. Gregor Kaiser** (MdL)
- Martin Häusling** (MdEP)
- Tanja Busse**
- Adrian Mork**
- Jutta Velte**
- Naturwaldakademie**

Workshops zu:

- Nachhaltige Wälder in NRW & EU
- Fernerkundung & KI im Wald
- Wald-Wertschöpfung im Wandel
- Kids in the Forest – FutureForest

 **10.-11. Oktober 2026**

 **Haus Villigst, Schwerte**

Veranstalter: Wald AG B90/Gruene NRW, LAG Ökologie, LAG Wald/Landwirtschaft/Ländlicher Raum. agwaldnrw@posteo.de